

OV BAD SOODEN-ALLENDORF BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Tobias Klenke
Marktplatz 8 (Rathaus)
37242 Bad Sooden-Allendorf

Magistrat der Stadt Bad Sooden-Allendorf			
1	EINGEGANGEN		3
2	18. Aug. 2026		4
SW	WV	Termin	R

Ortsverband Bad Sooden-Allendorf von
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN WERRA-MEISSNER

Maren Hennemuth
Ackerstraße 37
37242 Bad Sooden-Allendorf

Bad Sooden-Allendorf, den 15.08.2026

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Antrag an die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Sooden-Allendorf

Kurzfristige Umsetzung von Maßnahmen des Klimaanpassungskonzeptes: Sofortprogramm Hitze 2026/2027

Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Sooden-Allendorf hat in ihrer Sitzung vom 19. Juni 2026 die dreijährige „Umsetzung des Konzeptes zur nachhaltigen Klimaanpassung und zum Aufbau eines Controllings in der Kommune“ unter Inanspruchnahme einer Förderung des BMUKN in Kooperation mit dem Landkreis und den weiteren beteiligten Kommunen beschlossen. Zugleich wurde beschlossen, die Umsetzung des Klimaanpassungskonzeptes begleitend in den Energie- und Umweltausschuss zu überweisen.

Seitdem haben wir einen beispiellosen Sommer erlebt: Nach vorläufigen Angaben des deutschen Wetterdienstes dürfte der Juli der trockenste in Hessen seit Beginn der Wetteraufzeichnungen gewesen sein. Hessen war im Ländervergleich sogar das trockenste Bundesland von allen. Und es war nicht nur trocken, es war auch heißer als in anderen Sommern. Das hat gravierende Folgen: Nach Angaben des RKI starben in Hessen bereits rund 1700 Menschen an den Folgen der Hitze. Unsere Felder und Wiesen vertrocknen, Landwirte und Landwirtinnen verzeichnen schlechte Ernten, in vielen Betrieben muss bereits das Futter für den Winter verfüttert werden. Einige Kommunen mussten den Wassernotstand verhängen, weil das Trinkwasser knapp wird. Und in den Wäldern gilt hohe Waldbrandgefahr.

Vor dem Hintergrund dieser extremen Hitze- und Trockenperiode soll die Umsetzung des Klimaanpassungskonzeptes und der darin enthaltenen Maßnahmen nun **beschleunigt** werden.

1. Der Magistrat wird daher beauftragt, gemeinsam mit der Verwaltung zu prüfen, welche der im kommunalen Klimaanpassungskonzept Maßnahmen zeitnah umgesetzt werden können.

Besonders berücksichtigt werden sollen die folgenden Kapitel aus dem Maßnahmenkatalog:

- Se3 – Städtische Grünflächen erhalten, optimieren, schaffen
- Se4 – Verschattung des öffentlichen Raums
- M1 – Nachbarschaftshilfe fördern und anregen

Darüber hinaus sollen ergänzende kurzfristige Maßnahmen geprüft werden.

2. Der Magistrat wird beauftragt, im Rahmen der im Maßnahmenkatalog unter Se3 „Städtische Grünflächen erhalten, optimieren, schaffen“ vorgesehenen Bestandsaufnahme zunächst den vorhandenen Baumbestand auf seine Robustheit zu überprüfen.

Dabei soll insbesondere festgestellt werden,

- welche Bäume in unseren Grünflächen unter Trockenheits- bzw. Hitzestress leiden und ob eine Gefahr besteht, dass sie so geschwächt sind, dass sie komplett umstürzen könnten oder einzelne Äste abbrechen, und damit eine Gefahr für die Bevölkerung besteht.
 - welche Bäume voraussichtlich nicht erhalten werden können und an welchen Standorten Nachpflanzungen notwendig sind.
3. Der Magistrat wird beauftragt, die Orte im öffentlichen Raum zu identifizieren, die ganz besonders stark der Hitze ausgesetzt sind, und dort kurzfristig wirksame Schattenmaßnahmen zu prüfen und, soweit möglich, umzusetzen.

Besondere Aufmerksamkeit sollen dabei erhalten:

- Der Marktplatz
 - Die Schulen und Kindertagesstätten
 - Senioren- und Pflegeeinrichtungen
 - Spielplätze
 - Sportplätze
 - Bushaltestellen
4. Der Magistrat wird beauftragt, die im Klimaanpassungskonzept vorgesehene Maßnahme M1 „Nachbarschaftshilfe fördern und anregen“ umzusetzen: Gemeinsam mit dem Seniorentreffpunkt, dem zuständigen Bereich Soziales, dem Seniorenrat und weiteren möglichen örtlichen Akteuren soll geprüft werden, wie eine niedrigschwellige Nachbarschaftshilfe für Hitzewellen und andere Extremwetterereignisse aufgebaut werden kann.

5. Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, an welchen Stellen in der Stadt und auf den Dörfern öffentlich zugängliche Trinkwasserstellen realisierbar sind, so dass sie im Sommer schon zur Verfügung stehen.
6. Der Magistrat wird beauftragt, dem Energie- und Umweltausschuss im Rahmen der bereits beschlossenen begleitenden Befassung über den Fortgang der Umsetzung zu unterrichten. Spätestens im April 2027 soll dem Ausschuss und der Stadtverordnetenversammlung ein Plan vorgelegt werden, welche Maßnahmen bereits umgesetzt wurden und welche Maßnahmen spätestens vor Beginn der Hitzeperiode 2027 umgesetzt werden.

Begründung

Die zunehmenden und sich verschärfenden Hitze- und Trockenperioden zeigen, dass Klimaanpassung in unserer Kommune entschieden vorangetrieben werden muss, um die Menschen in unserer Stadt vor extremer Hitze zu schützen und unsere öffentlichen Räume langfristig auf ein sich veränderndes Klima vorzubereiten. Mit dem Klimaanpassungskonzept haben wir die Werkzeuge dafür in der Hand. Jetzt muss es darum gehen, dass wir sie zügig einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

A. C. Thomas 15.08.2026

Gez. Anne-Christin Thomas
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

